

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht

1. Der Begriff (von Gerhard Haas, 1984)

Eine Ergänzung der traditionellen analytischen Verfahren durch Umgestalten, Ergänzen oder Umsetzen von Texten in andere Medien, v.a. seit den 80er Jahren:

- **handlungsorientiert:** durch praktisches, selbsttätiges Handeln und aktiven Gebrauch der Sinne bestimmter Umgang mit Texten (z. B. bildlich-illustrativ, musikalisch, darstellend, spielerisch), kognitive, sinnhafte und affektive Zugänge sollen miteinander verknüpft werden (ganzheitlicher Ansatz).
- **produktionsorientiert:** produktives Erzeugen von Texten, Textteilen oder –varianten.

2. Wissenschaftstheoretischer Hintergrund

- **Rezeptionsästhetik** (u.a. Jauß, Iser): Der Sinn eines Textes wird vom Leser mitgeschaffen (Leser als Koproduzent), ist bedingt durch das individuell und gesellschaftlich geprägte Sinnsystem des Lesenden, durch dessen intellektuelle und emotionale Disposition und Imagination.
- **Poststrukturalismus** (u. a. Derrida, Foucault, Lacan, de Man): Der Text ist ein dynamisches Gebilde, das von verschiedenen Bedeutungssträngen durchzogen ist. Er ist kein geschlossenes intentionales Ganzes, transportiert keinen objektivierbaren Sinn.
- **Konstruktivismus** (u.a. Maturana, Watzlawick, Foerster, Glasersfeld, Luhmann, Siegfried J. Schmidt): radikalisiert die Auffassung, dass der Sinn eines Textes ein Konstrukt des Lesers ist.

3. Hauptvertreter

Die einzelnen Didaktiker setzen unterschiedliche Akzente und verwenden auch verschiedene Begriffe, z. B. Haas (handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht), Menzel (operative Verfahren), Rupp, Spinner (produktive Verfahren), Waldmann (produktiver Umgang) u.v.a.

4. Didaktische Begründung

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht

- wird allen Begabungstypen und Fähigkeiten gerecht und erhöht damit die Lesemotivation
- unterstützt das allgemeine Bildungsziel der Selbsttätigkeit
- ermöglicht einen individualisierenden Unterricht
- ermöglicht intensivere Lernprozesse
- verdeutlicht die Produziertheit von Texten und leistet dadurch einen Beitrag zur Textanalysekompetenz

5. Methodik

a) Produktionsorientierte Verfahren

- Konkretisation: Ausphantasieren oder Antizipieren von Textstellen
- Transformation: Veränderung von Texten, Analogietext
- Rekonstruktion/Restauration: Wiederherstellen von Texten

b) Handlungsorientierte Verfahren

- szenische: Standbilder, Pantomime, spielerische Darstellung, (innere) Monologe

oder Dialoge

- visuelle: Schreib- u. Bildgestaltung, Collagen, Graphik, Zeitung
- akustische: unterschiedliche Vortragsweisen, Vertonungen, musikalische Untermalung

Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren dürfen kein Selbstzweck sein, sondern sind Mittel, um Texte besser zu verstehen, d.h. sie müssen mit analytischen Prozessen verknüpft und die Ergebnisse auf den Text bezogen werden.

Zu unterscheiden sind:

- produktive Verfahren: Schreiben ist Mittel um Texte besser zu verstehen
- kreatives Schreiben: Texte sind Mittel und Material, die zu eigenem Schreiben anregen

Literaturauswahl

- Belgrad, Jürgen/Melenk, Hartmut (Hrsg.): Literarisches Verstehen - Literarisches Schreiben. Positionen und Modelle zur Literaturdidaktik. Baltmannsweiler 1996
- Bremerich-Vos, Albert (Hrsg.) Handlungsfeld Deutschunterricht im Kontext. Festschrift für Hubert Ivo. Frankfurt a.M. 1993
- Fritzsche, Joachim: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Band 3: Umgang mit Literatur. Stuttgart 1994
- Haas, Gerhard/Menzel, Wolfgang/Spinner, Kaspar H.: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch 1994, H.123, S. 17-25
- Haas, Gerhard: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines „anderen“ Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze-Velber 1997
- Praxis Deutsch 1994, H. 123: Handlungs-und produktionsorientierter Literaturunterricht
- Spinner, Kaspar H.(Hrsg.): Neue Wege im Literaturunterricht. Schroedel Verlag Hannover 1999
- Spinner, Kaspar H.: Wider den produktionsorientierten Literaturunterricht – für produktive Verfahren. In: Diskussion Deutsch 98/1987, S. 601-611
- Spinner, Kaspar H.: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Bogdal, Klaus Michael/Korte, Hermann (Hrsg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München 2002, S. 247-257
- Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur. In: Lange, Günter/Neumann, Karl/Ziesenis, Werner (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Baltmannsweiler 1998, Bd. 2, S. 488-507
- Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik: Theorie – Didaktik – Verfahren – Modelle. Baltmannsweiler 1998